

Backes, Wanderwege und ein schöneres Ortsbild

Der neue Heimatverein Mandeln hat viele Ideen und sich einiges vorgenommen



DIETZHÖLZTAL-MANDELN. Angefangen hat alles im vergangenen Jahr an Pfingsten. Man sei ins Gespräch gekommen über die Frage „Was ist mit dem Maimann?“, erfuhren die Besucher im beinahe überfüllten Dorfgemeinschaftshaus Mandeln. Dort interessierten sich beim Infoabend viele aus dem Dorf dafür, was der im letzten Jahr gegründete Heimatverein so alles vorhat.

Und das ist eine ganze Menge, wie sich schnell herausstellte. Denn die Zukunft des Maimann-Brauchs ist nur ein Projekt, das der achtköpfige Vorstand um seinen Vorsitzenden Nicolai Paul sich vorgenommen hat. So soll etwa das aus den 1870er Jahren stammende Backes wieder reaktiviert werden.



Eine der ersten Aktionen nach der Vereinsgründung: Der Vorstand pflanzt – im Rahmen einer Social Media Challenge – einen Apfelbaum.

Es sind vor allem ganz praktische Projekte, die der Heimatverein umsetzen möchte – und so war die erste Aktion noch vor der offiziellen Vereinsgründung Ende September ein Apfelbäumchen, das gepflanzt wurde. Es blieb freilich nicht dabei: Wenig später legten die Männer einen historischen Grenzstein frei und versahen ihn mit einer Beschilderung und einer Bank.



Nachdem der historische Grenzstein freigeschnitten wurde, stellte der Heimatverein Mandeln e.V. noch eine rustikale Bank zum Ausruhen und Genießen der Aussicht auf.



Der Weihnachtsbaum auf dem Hauberg war zur Weihnachtszeit fast von ganz Mandeln aus deutlich sichtbar und im Dorf als neuer Blickfang sehr beliebt.

Das erste Mitgliedertreffen Ende November fand dann auf dem Hauberg statt, wo gleich auch zwei Bänke aufgestellt wurden. In den Wochen danach übernahm der Verein die Aufgabe, die Batterien für den erstmals auf dem Berg aufgestellten Weihnachtsbaum zu wechseln. Dazu passend organisierten die Aktiven den ersten Mandelner Weihnachtszauber, der trotz des „brutal schlechten Wetters“ ein Erfolg wurde.

Neben dem Plan, das Backes zu reaktivieren, für dessen Nutzung sogar eine eigene Satzung aus dem Jahr 1936 existiert, gibt es die Idee, auf dem Hasenplatz unterhalb des Stollens einen Brunnen zu bauen. Der könnte wieder zu einem beliebten Treffpunkt werden, so die Vorstellung des Heimatvereins.

An anderen markanten Stellen der Mandelner Gemarkung sollen weitere Bänke aufgestellt werden und Info tafeln aufklären, wie etwa das Franzosenloch zu seinem Namen gekommen ist. Die alten Ortsbezeichnungen wie Wolkenbruch, Stracker Weg oder die Dicke Birke sollen so nicht in Vergessenheit geraten.

Auch den Weihnachtsbaum-Platz wollen die Männer vom Heimatverein verschönern, angedacht ist ein Podest mit Liegesitzen. Gesucht wird derzeit noch ein Acker, auf dem der Heimatverein ein Sonnenblumenfeld anlegen will. Gut möglich, dass es schon in diesem Jahr noch einen Bauernmarkt in Mandeln gibt, wie zuletzt am 13. August 2000.

Neben den vielen Ideen, die es im schon 60 Mitglieder starken Heimatverein bereits gibt, werden weitere Vorstellungen und Wünsche gesucht. Dazu lagen im Dorfgemeinschaftshaus Ideenkarten für die Besucher aus, von denen bereits am Infoabend reichlich Gebrauch gemacht wurde.

*Bilder: Heimatverein Mandeln e.V.
Text: Frank Rademacher*